

# UNSER die Gemeinde-Information LANZENKIRCHEN

1  
FEBRUAR  
2019



GGR Martin Karnthaler, Hannes Perl (Fliesen Perl), Malermeister Erich Horejschi, GR Manfred Grimm, Andrew Spanblöchl (Metallbau Spanblöchl), Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Werner Kosa (Architekturbüro Kosplaner GmbH), Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Baumeister Ing. Karl Weiss (Johann Fuchs GmbH), Ing. Wolfgang Scherz, Johann und David Grill (Grill Installationen), Dominik Gnam (Gnam elektrotechnische Anlagen GmbH), Walter Dettmann (Dachdeckerei u. Spenglerei Dettmann)

Wir feiern Spatenstich am 22. Februar

# Unser neuer Hauptplatz - jetzt geht es los!

# Ortszentrum: Die Geschichte unseres neuen Hauptplatzes

Lanzenkirchen hat sich zu einem modernen Ort am Eingangstor zur Buckligen Welt entwickelt und ist mittlerweile ein regionaler Wirtschafts- und Wachstumsmotor. Der Zuzug nach Lanzenkirchen ist ungebrochen, die Bautätigkeit hält kontinuierlich an und vor kurzem wurde auch die 4.000-Einwohnermarke übersprungen. Nur eines fehlt in Lanzenkirchen – ein Zentrum, ein schlagendes Herz im Ortskern.

Mit dem Projekt „Ortszentrum Lanzenkirchen“ wurde eine Entwicklung gestartet, um ein belebtes Zentrum im Herzen von Lanzenkirchen zu schaffen und es zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt zu machen.

Bürgermeister Karnthaler dazu: „Ein funktionierendes Ortszentrum ist das Herz einer jeden Gemeinde. Mit dem Projekt bekommt unsere Heimatgemeinde ein neues, pulsierendes Herz - wir freuen uns schon darauf“, so Bürgermeister Bernhard Karnthaler.

## Ziele des Projekts

- Schaffung eines klassischen Zentrums für unseren Ort
- Platz für Veranstaltungen
- intelligentes

## Entwicklung und Vorgeschichte

Startschuss für das neue Ortszentrum bildete ein Workshop mit der Bevölkerung, bei dem alle ihre Meinung

diskutieren und das Projekt weiterzuentwickeln.

Eine noch notwendige Grundvoraussetzung für ein neues Zentrum stellt natürlich auch die entsprechenden Baugrundstücke dar. Daher



Die Teilnehmer des HTL Wettbewerbes

## Verkehrskonzept

- ausreichend Parkplätze
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Ansiedlung bzw. Erhaltung von Geschäften
- Belebung des Platzes
- barrierefreies und modernes Gemeindeamt

einbringen konnten. Damit wurde Bürgerbeteiligung gelebt und es konnte u.a. gewährleistet werden, dass Sichtweisen von außen eingebracht wurden. Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt um die Realisierbarkeit der Wünsche und Anforderungen zu

wurde mit den Grundstücksbesitzern am Hauptplatz verhandelt und es konnten schlussendlich über 4.000 m<sup>2</sup> seitens der Gemeinde erworben werden.

Im Herbst 2013 wurde eine Grundlagenenerhebung mit dem Büro Siedl, Maurer und



"Altbestand": Das war die Ausgangssituation



Die Arbeitsgruppe bei der Jurysitzung



Der aktuelle Entwurf des Hauptplatzes (Quelle 3:0 Landschaftsarchitektur)

Partner ZT GmbH gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe aus Gemeindemandataren, Gemeindemitarbeitern und interessierten Privatpersonen durchgeführt. Dabei wurden Vorschläge u.a. aus einem Workshop mit der Bevölkerung vom Jänner 2012 auf deren Realisierbarkeit geprüft. Parallel dazu wurden Interessenten für Geschäftsräumlichkeiten gesucht, die im Zuge des Projekts errichtet werden sollten.

Während der Grundlagenerhebung wurde ein Wettbewerb mit der HTL Wiener Neustadt durchgeführt. Das Ziel war Entwürfe für eine mögliche Architektur zu erhalten.

Ein Realisierungswettbewerb für den öffentlichen Raum wurde veröffentlicht und durchgeführt. Dabei hat das Büro 3:0 gewonnen. Der öffentliche Raum wird bis dato weiterentwickelt und angepasst. Die Umsetzung erfolgt dann gemeinsam mit dem Bau der Gebäude. Es wurde im Anschluss ein Verhandlungsverfahren durchgeführt, um einen Bauträger als Projektpartner zu gewinnen, der gemeinsam mit der Gemeinde und der

Raiffeisenbank das Projekt realisiert. Basis für dieses Verfahren war der Entwurf des vorangegangenen Realisierungswettbewerbs für den öffentlichen Raum. Die EBG hat dieses Verfahren mit den Entwürfen der Architekten Franz und Sue gewonnen.

Gemeinsam mit der EBG wollte die Gemeinde das Projekt weiterentwickeln. Es wurden gemeinsame Gespräche mit den bisher gefundenen Interessenten für die Geschäftsflächen durchgeführt und deren Anforderungen erhoben. Dabei wurden die Entwürfe aus dem Verfahren überarbeitet und den Anforderungen der potentiellen Mieter und der Gemeinde angepasst. Weiters wurden erste Gespräche zu Haustechnik, Statik, Baurechtsvertrag etc. geführt.

Im Frühjahr 2017 wurde in Absprache der Gemeinde der Rückzug der EBG verkündet. Grund für den Rückzug war die nicht erhaltene Wohnbauförderung bzw. Haftungen der Gemeinde. Es wurde Kontakt zur WET aufgenommen, die im Verfahren den 2. Platz belegt haben. Gemeinsam mit der WET

und der Raiffeisenbank Lanzkirchen wurde das Projekt soweit entwickelt und vorbereitet, dass dieses jetzt umgesetzt werden konnte. Unzählige Details waren abzustimmen – aber nun stehen wir vor der Realisierung.

### Bisherige Meilensteine

- Jänner 2012: Workshop mit der Bevölkerung
- Sommer 2012: Grundankauf Pfaller
- Herbst 2013: Gründung Arbeitsgruppe und Beginn Grundlagenerhebung
- Winter 2013/2014: HTL-Wettbewerb
- 1. Halbjahr 2015: Realisierungswettbewerb öffentlicher Raum
- 1. Halbjahr 2016: Verhandlungsverfahren und Bauträgersuche
- April 2017: Wechsel Wohnbauträger
- 2017/2018: Entwicklung eines gemeinsamen Projekts von Gemeinde, Raiffeisenbank, WET
- Sommer 2018: Abriss der Bestandsgebäude
- Herbst 2018: Ausführungsplanung und Ausschreibung
- Dezember 2018: Beauftragung der Bauunternehmen

### Was kommt

In den nachfolgenden Zeilen möchten wir auf die Nutzung der Gebäude eingehen. Im Wohn- und Geschäftsgebäude der WET werden folgende Nutzungen untergebracht sein:

- Bankstelle der Raiffeisenbank
- Zahnarztpraxis von Dr. Adnan Redzic
- 14 Wohnungen

Das würfelförmige Gebäude, das zwischen der Wechselgasse und der Schulgasse errichtet wird, wird durch die Projektpartner der Gemeinde, der Raiffeisenbank Pittental-Bucklige Welt und der WET-Gruppe, errichtet und betrieben.

Im Erdgeschoss entsteht eine neue Bankstelle, die zum Platz hin ausgerichtet ist. Außerdem wird im Erdgeschoss die Zahnarztpraxis von Dr. Adnan Redzic entstehen, der von der Nelken-gasse auf den Hauptplatz wechselt.

In den beiden weiteren Geschossen werden 14 Mietwohnungen entstehen.

[Fortsetzung auf Seite 4 »](#)

## » Fortsetzung von Seite 3

Als Beitrag zur Verbesserung der Parkplatzsituation wird der überwiegende Teil der PKW der Bewohner in einer Tiefgarage untergebracht.

Das Gebäude der Gemeinde setzt sich aus dem Gemeindeamt und 4 Geschäftsflächen zusammen. Insgesamt werden 1.900 m<sup>2</sup> für die Gemeinde und Mieter zur Verfügung stehen.

Das längliche Gebäude im südwestlichen Teil wird durch die Gemeinde Lanzenkirchen errichtet und betrieben. Darin wird das neue Gemeindeamt angesiedelt. Zusätzlich werden im Erdgeschoß Geschäftsflächen entstehen. Die Geschäftsflächen sind so angeordnet und gestaltet, dass sie vom Platz von der Straße gut einsehbar sind und einen attraktiven Standort darstellen.

Die Gedanken des Bürgerservice wurden bei der Planung in den Vordergrund gestellt, somit wird das zukünftige Gemeindeamt barrierefrei bzw. behindertengerecht gestaltet, um den Zugang zu erleichtern.

Die Büros und Besprechungsräume werden derzeit unter den aktuellen und künftig abschätzbaren Anforderungen gestaltet, um auch bei Bedarf die Raumaufteilung flexibel ändern zu können.

Im Erdgeschoss wird ein großzügiger Sitzungssaal entstehen, welcher multifunktional gestaltet wird und neben Gemeinderatssitzungen für

weitere Zwecke wie kleine Ausstellungen, Empfänge etc. genutzt werden kann. Es soll ein architektonisches Zeichen der Transparenz der Verwaltung gegenüber seinen Bürgerinnen und Bürgern sein.

### Mieter

Mit folgenden Mietern wurden Gespräche geführt:

- Bäckerei Koll
- Trafik / Post-Partner  
Emma Panis
- Optikoase  
Karina Panzenböck
- Friseurin Claudia Hammer  
(Coiffeur Carlo)

In den nächsten Gemeindevorstellungen werden wir Ihnen die Mieter näher vorstellen.

### Beschreibung Platz

Ein wesentlicher Teil des Projekts ist die Neugestaltung des öffentlichen Raumes zwischen der Pfarrkirche und dem bestehenden Gemeindeamt. Dieser attraktive Platz soll mit einer Begrünung sowie mit Bäumen, welche als Schattenspender genutzt werden können, gestaltet werden. Um den Platz zu beleben, sind kleine aber auch größere Veranstaltungen wie Wochenmärkte etc. in Planung.

Wir möchten Sie, allen voran die Anrainer, um ihr Verständnis bitten, dass es während den Bauarbeiten zu Lärm, Schmutz und Verkehrsproblemen führen kann. Wir sind bemüht diese Unannehmlichkeiten so ge-

## Das Projekt im Überblick

### Baubeginn: Juli 2018

- Fertigstellung: 2020
- Gesamtinvestition: 8,0 Mio. Euro
- Förderung Land NÖ: 1,5 Mio. Euro

### Bauherren

- Marktgemeinde Lanzenkirchen
- Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt
- WET

### Architekten

- Franz und Sue ZT GmbH Architekten und Generalplaner
- 3:0 Landschaftsarchitektur

### Investitionsplanung

Grundstücksankauf	618.000 €
Abbruchkosten	119.000 €
Planung & Bauaufsicht	533.000 €
Baukosten Gemeindeamt	2.850.000 €
Einrichtung & Ausstattung	200.000 €
Baukosten Gemeinde	3.050.000 €
Baukosten Platzgestaltung	1.980.000 €
Gesamtinvestition Ortszentrum	6.300.000 €

### Finanzierungsplanung

Eigenmittel	2.470.000 €
Förderungen	1.560.000 €
Fremdmittel/Darlehen	2.270.000 €

## Ausführende Unternehmen

Baumeister: Johann Fuchs • Dach: Walter Dettmann • Fliesenleger: Fliesen Perl • Metallbauarbeiten: Spanblöchl • Trockenbauarbeiten: Perchtold Trockenbau • Türen: Hasslinger • Fassade: Scherz Bau • Maler: Horejschi • Fenster: Pfneiszl • Elektro: Gnam • Aufzug: Otis GmbH • HKLS: Grill

## Bauzeitplan

22. Februar 2019: ..... Spatenstich  
März – September 2019: ..... Rohbau  
September 2019 – Juli 2020: ..... Ausbau  
August 2020: ..... Fertigstellung

**Raiffeisenbank**  
Pittental/Bucklige Welt



**kosaplaner**

**WET** GEMEINSAM. BESSER. BAUEN.  
WET gruppe  
WET / SERVICE / GNB / AUSTRIA

Über die Hauptplatzgestaltung wurde immer schon viel gesprochen.

Ich erinnere mich an das Jahr 1990, in diesem Jahr habe ich auch im Gemeinderat unter Bürgermeister Alois Karner begonnen, schon über notwendige Veränderungen am Hauptplatz zu sprechen.

Bei jeder Gemeinderatswahl (seit 1990) war der Hauptplatz bis jetzt Thema – von jeder wahlwerbenden Gruppierung. Der Grundtenor war derselbe: Es muss was gemacht werden, wir müssen den Hauptplatz wieder beleben! Wenn man ehrlich ist, waren die Vorstellungen – trotz oft kontroversieller politischer Diskussionen – aber immer sehr ähnlich und gar nicht so weit auseinander. Es war ein weiter und auch kein einfacher Weg bis jetzt: Die Gemeinde hat in den letzten Jahren – auf mehreren Etappen – 3.400 Quadratmeter direkt am Hauptplatz angekauft. Im Jahr 2012 wurden bei einem Bürgerworkshop bereits Ideen für das Projekt gesammelt - die wichtigsten Ergebnisse von damals: Ein barrierefreies Gemeindeamt

## Das Herz unserer Gemeinde – der neue Hauptplatz! Jetzt geht's los!

am Hauptplatz, die verantwortungsvolle Nutzung erneuerbarer Energien, ein intelligentes Verkehrskonzept, die Ansiedlung bzw. Erhaltung einer Bäckerei, der Post, der Trafik und der Raiffeisenbank. Genau an diesen Wünschen der Bürgerinnen und Bürger haben wir uns orientiert. All diese Punkte werden beim aktuellen Projekt erfüllt.

Die Ausschreibungen, Wettbewerbe und rechtlichen Vorgaben für so ein „Jahrhundertprojekt“ haben viel Zeit in Anspruch genommen – dennoch sind wir nun am Ziel angelangt. Für dieses Projekt haben wir auch starke Partner benötigt: Etwa den Wohnbauträger, die WET-Gruppe, die einen Teil der Gebäude inklusive moderner Wohnungen errichtet. Die Raiffeisenbank Pittental die immer ein Treiber und eine verlässliche Konstan-

te des Projekts war. Die neuen Mieter wie die Bäckerei Koll, die Ärzte Dr. Adnan Rezić & Dr. Gerhard Nix-Buchegger, die Friseurin Claudia Hammer oder die Optik Oase – die mit ihren Geschäften für echte Belebung sorgen werden.

In Zukunft werden Kultur-events, Märkte und neue Veranstaltungen den Hauptplatz prägen. Das neue Ortszentrum wird, und davon bin ich fest überzeugt, das neue Kommunikationszentrum in unserer Heimatgemeinde sein.

Die Mieter sind fixiert, die Arbeiten sind vergeben und die Firmen stehen zur Umsetzung bereit – nun schreiten wir zur Tat: Am Freitag, den 22. Februar, um 10.30 Uhr wird der Spatenstich vor Ort erfolgen. Die Feierlichkeit wird von der Volksschule, Neue Mittelschule sowie den Kindergärten lie-



bevoll umrahmt werden, und auch die jungen Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner werden den symbolischen Spatenstich übernehmen – immerhin sollen unseren Kindern von diesem Projekt auch langfristig profitieren.

Großer Dank hier auch nochmal an die Gemeinderatsparteien ÖVP mit Obmann Markus Kitzmüller-Schütz und an die SPÖ mit Obfrau Cornelia Koger – sie tragen die Auftragsvergaben und die Pläne am Hauptplatz voll mit. Die FPÖ rund um Obmann Anton Deibl hat sich für die Sanierung des Kriegerdenkmals eingesetzt, die im Zuge der Gestaltung erfolgen wird. Bei so einem „Jahrhundertprojekt“ ist das ein schönes Zeichen des Miteinanders in Lanzenkirchen!

**Ihr Bürgermeister  
Bernhard Karthaler**



### **Prominente**

#### **Baustellenbesichtigung:**

Dr. Gerhard Nix-Buchegger, Claudia Hammer, Dr. Adnan Redzić, Raiffeisen-Geschäftsstellenleiter Hannes Wedl, Direktor Christian Rädler (Vorstand NÖ Wohnbaugruppe), Bürgermeister Bernhard Karthaler, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bundesrat Martin Preineder, Vzbgm. Heide Lamberg



Wir in Niederösterreich arbeiten Hand in Hand: Gemeinde und Land – sind Partner auf Augenhöhe.

Weil wir wissen: Gemeinsam bringen wir mehr weiter.

Die Pläne wurden mir am 5. September im Gemeindesaal mit allen Projektteilnehmer präsentiert. Meine Conclusio: Lanzenkirchen versteht es den Ortskern zu beleben und zu gestalten. Es entsteht eine Kommunikationsplatz - wo Gemeindeamt, Geschäfte, Ärzte und Wohnungen zu finden sind.

Herzliche Gratulation an Bürgermeister Bernhard Karnthaler und sein Team zum gelungenen Ortszentrumsprojekt – solche vorbildlichen Projekte unterstützen wir gerne.

**Landeshauptfrau  
Johanna Mikl-Leitner**



Geschichtlich betrachtet, gab es in Lanzenkirchen einst ein sehr lebendiges Ortszentrum: Kirche, Pfarrheim,

Pfarrkanzlei, 3 Gasthäuser, 2 Greißler, 2 Fleischhauer, Bäckerei, Trafik, Post, Friseur, Lagerhaus, Schuster, Bankstelle, Gemeindeamt, Saal, Schule, Feuerwehr, Arztordination. Fast alle Gewerbebetriebe von einst existieren heute nicht mehr, nur der „öffentliche Bereich“ ist noch vorhanden, 2 Lokale sind entstanden. Ich finde es sehr mutig und sinnvoll, den Ortskern neu zu gestalten und zu beleben.

Eine gute Infrastruktur, ein neues Gemeindeamt, die Ansiedelung von Ärzten und Gewerbebetrieben, sowie die Schaffung eines belebten Platzes, wo sich kulturelles und gesellschaftliches Dorfleben entfalten kann, finde ich sehr positiv und zukunftsweisend.

**Alois Trenker**



„Was das Herz für den Menschen ist, ist das Zentrum für die Gemeinde!

... und nachdem wir uns alle ein gesundes Herz wünschen, sollten wir uns auch ein gesundes, lebendiges Zentrum für die Gemeinde wünschen.

Wenn es gelingt, die Bevölkerung in einem Zentrumsbelebungsprozess einzubinden, wenn Ideen, Vorhaben und Planungsergebnisse gemeinsam diskutiert werden, dann bin ich überzeugt, dass neue Zentren auch von der Bevölkerung angenommen werden.“

**Dipl. Ing. Walter Kirchler  
Geschäftsführer  
der NÖ.regional GmbH**



Ein großes Anliegen beim neuen Hauptplatz ist mir die Infrastruktur beziehungsweise die neue Straßenführung, nicht nur weil ich selbst Anrainer bin und schulpflichtige Kinder habe, sondern weil das Verkehrsaufkommen zu Beginn und Ende des Kindergartens und Schule nicht mehr zur Sicherheit unserer Kinder beiträgt.

Meiner Meinung nach sollte dort eine verkehrsberuhigte Zone entstehen und ausreichend Parkplätze vorhanden sein. Außerdem sollte, zu Kindergarten- und Schulbeginn und -ende, der Schwerverkehr über eine alternative Route geleitet werden.

Meiner Meinung nach sollte dort eine verkehrsberuhigte Zone entstehen und ausreichend Parkplätze vorhanden sein. Außerdem sollte, zu Kindergarten- und Schulbeginn und -ende, der Schwerverkehr über eine alternative Route geleitet werden.

**GGR Georg Kratochvil,  
SPÖ Lanzenkirchen**



Als im Jänner 2012 der Startschuss, für die Errichtung eines neuen Gemeindezentrum auf dem Hauptplatz

gegeben wurde, konnten viele Menschen sich damit nicht so gut anfreunden. Mit der Einbindung der Gemeindebürger und Fachleute entwickelte sich im Laufe der Jahre ein herzeigbares Projekt.

Man kann immer für etwas Neues dafür oder dagegen sein. Wichtig ist es, dass es ein gut durchdachtes Projekt ist,

welches bei der Mehrheit der Bevölkerung auch ankommt. Dazu gehört eine entsprechende Überzeugungskraft, die erforderlichen finanziellen Mittel und die nötige Information. Eine große finanzielle Hilfe für die Marktgemeinde Lanzenkirchen ist natürlich die Projektförderung vom Land NÖ in der Höhe von 1,56 Mio. Euro.

Der öffentliche Raum wird vom Pfarrheim bis zum Gemeindesaal neu gestaltet. Ein zentraler Platz, wo auch Veranstaltungen durchgeführt werden können, wird geschaffen. Der Verkehr wird damit nicht behindert.

Ein wesentlicher Aspekt bei der Gestaltung eines neuen Ortszentrums ist die Errichtung von Geschäften, Ordinationen, Wohnungen und Parkplätzen.

Der Verbleib der Mariensäule, bzw. das darunter befindliche Kriegerdenkmal, ist ein wichtiger Bestandteil der Platzgestaltung. Es wäre unverzeihlich gewesen, dieses historische Denkmal vom neuen Ortszentrum von Lanzenkirchen zu verbannen.

Die lange und mühevollen Vorbereitungsarbeit durch die Gemeindeführung, der Projektgruppe, der Fachberater und

des Gemeinderates sich, meiner Meinung nach, gelohnt, das neue Ortszentrum 2019 auch tatsächlich umzusetzen.

Wenn man alle diese Erwägungen, Voraussetzungen, Umstände und Ansichten neutral betrachtet, muss man sagen, dass es ein gelungenes Projekt geworden ist.

Damit wurde auch ein weiterer Meilenstein, zur Verschönerung unserer Gemeinde und zum Wohlfühlen derer Mitbürger, gesetzt.

**Alt-Bürgermeister  
Alois Kamer**



Wir als Landjugend blicken dem neuen Ortszentrum optimistisch entgegen. Wir hoffen, dass dadurch wieder Treffpunkte in Lanzenkirchen geschaffen werden, die auch für Leute von außerhalb interessant sein könnten und das Gemeindezentrum in einen Ort der Begegnungen verwandeln.

Wir finden es gut, dass wieder kleine lokale Unternehmen unterstützt werden, wo man direkt hier seine Ansprechpartner hat.

Die Idee unseres Bürgermeisters, alle zwei Wochen einen Bauernmarkt zu veranstalten, gefällt uns besonders gut, da gerade unsere Generation in immer undurchschaubaren Zeiten wieder mehr darauf achten muss, wo unsere Nahrungsmittel eigentlich herkommen. Lokale, nachhaltige Anbieter werden eine immer wichtigere Rolle spielen.

Insgesamt hoffen wir, dass bei dem gesamten Projekt auf einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck geachtet wird, damit auch zukünftige Generationen noch stark davon profitieren können.

#### **Team der Landjugend Lanzenkirchen**



Nachdem wir beim Projekt „Ortszentrum“ von Beginn an eingebunden waren, freut es uns, dass Lanzenkirchen einen tollen neuen Mittelpunkt bekommt.

Modern geplant und im Stile unserer Zeit gebaut, haben wir uns mit unseren Planungen für die Gestaltung der Bankstelle Lanzenkirchen daran stark angelehnt. Was dürfen Sie als Kunde erwarten? Eine moderne, helle, für die Anforderungen der Kunden und Mitarbeiter eingerichtete, mit allen technischen Erfordernissen bestückte Bankstelle.

Ja, wir freuen uns, am künftigen Ortszentrum von Lanzenkirchen vertreten zu sein und mitzuhelfen, diesem Platz Leben einzuhauchen. Geschäftsleiter Hannes Wedl: „Wir stehen zu unserer regionalen Verantwortung und werden auch in Zukunft ein starker Partner der Gemeinden, Wirtschaft, Schulen, Vereine und vor allem unserer Kunden aus unserem Einzugsgebiet sein. Manchmal ist dafür eben – so wie hier in Lanzenkirchen – ein Neubau nötig.“

Bis die neue Bankstelle Lanzenkirchen – voraussichtlich 2020 – eröffnet werden kann, ist noch viel Arbeit erforderlich. In der Zwischenzeit freuen wir uns, Sie in der Ausweichbankstelle auf dem SPAR-Parkplatz begrüßen zu dürfen.

#### **Team der Raiffeisenbank Pitztal/Bucklige Welt**



Die FPÖ im Lanzenkirchner Gemeinderat hat sich in den letzten Jahren dafür eingesetzt, dass die Mariensäule mit dem Kriegerdenkmal am Hauptplatz erhalten bleibt.

Im Oktober 2018 wurde der Bourbonenweg vorgestellt. Eine der zwölf Stationen, wo man die Zusammenhänge des Wirkens der ehemaligen französischen Königsfamilie für Lanzenkirchen nachlesen kann, befindet sich am Hauptplatz bei der Mariensäule und dem Kriegerdenkmal.

Die FPÖ entschloss sich, im Gemeinderat einen Antrag auf Reparatur der Gedenktafeln mit den Namen der rund 230 Opfer der Weltkriege zu stellen. Aus unverständlichen Gründen wurde der Antrag abgelehnt. Die freiheitlichen Gemeinderäte Toni Deibl und Martin Reisner haben im Dezember 2018 neuerlich einen Dringlichkeitsantrag gestellt und eine Empfehlung des Bundesdenkmalamtes vorgelegt. Diesmal wurde in der Sache abgestimmt. Das Ergebnis: Der Antrag wurde angenommen.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, diese Frage zu einem guten Ende zu bringen. Die Toten, insbesondere die Kriegstoten, die unfreiwillig ihr Leben, oft in jungem Lebensalter, für die Heimat hingeben mussten, haben Anspruch auf ein würdiges Gedenken!

#### **Gemeinderat Toni Deibl Gemeinderat Martin Reisner**



Die Entwicklung des Ortszentrums hatte für uns als Volkspartei von Anfang an oberste Priorität. Wir wollten

ein neues modernes Ortszentrum – eben einen echten Hauptplatz für Lanzenkirchen!

Mittlerweile haben sich alle Parteien zum Ortszentrumsprojekt bekannt – was ein gutes Zeichen der Zusammenarbeit und des Miteinander ist!

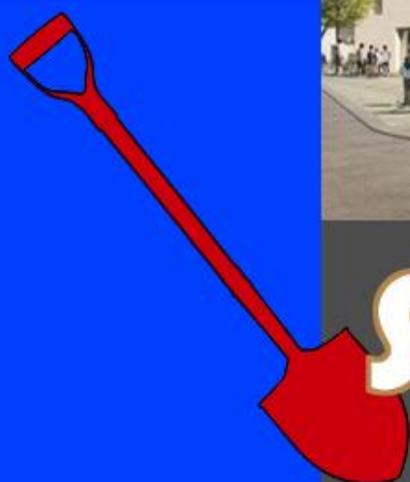
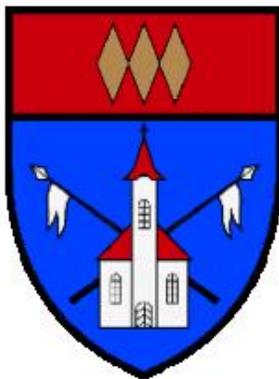
Am 22. Februar findet der Spatenstich statt – ein großer Schritt, auf den wir alle stolz sein können. Wir werden ein Projekt umzusetzen, um das uns viele Gemeinde beneiden. Dank unserer klugen Finanz- und Wirtschaftspolitik können wir dieses „Jahrhundertprojekt“ finanziell stemmen.

Ich persönlich freue mich jetzt schon über einen belebten Platz für Veranstaltungen, wie etwa ein gemeinsamer Christkindlmarkt, Ostermarkt, Bauernmärkte oder Freiluftveranstaltungen im Kulturbereich oder vieles mehr. Wir haben endlich einen zentralen Platz im Herzen von Lanzenkirchen – ein neues Kommunikationszentrum für Jung und Alt.

Wir können uns auch glücklich schätzen, dass sich Ärzte, die Raiffeisenbank, die Bäckerei Koll, ein Friseurgeschäft und die Optik Oase am Hauptplatz ansiedeln werden – das schafft Arbeitsplätze und bringt Belebung. Was mich als Wirtschaftsgemeinderat wirklich besonders freut!

#### **Markus Kitzmüller-Schütz Wirtschaftsgemeinderat und ÖVP-Obmann Lanzenkirchen**

EINLADUNG



# Spatenstich

des neuen Ortszentrums

Für eine festliche  
Untermalung sorgen  
die Kinder der beiden  
Kindergärten und die  
Schülerinnen und Schüler  
der VS und NNÖMS  
Lanzenkirchen

**22.02.2019**  
**10:30 UHR**  
**AM HAUPTPLATZ**

BRINGEN SIE IHREN EIGENEN SPATEN MIT UND  
LASSEN SIE UNS GEMEINSAM AN EINER  
NEUEN ZUKUNFT BAUEN!

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen*

Raiffeisenbank  
Pittental/Bucklige Welt



MARKTGEMEINDE LANZENKIRCHEN

**WET** GEMEINSAM. BESSER. BAUEN.  
WET / SERVICE / GNB / AUSTRIA

Bürgermeister Bernhard Karuthaler

Verfasser: Marktgemeinde Lanzenkirchen & NNÖMS Lanzenkirchen  
Hersteller: Druckerei Binder